

stadtmuur jahresbericht

Arbeitsintegration am Oberen Graben Winterthur

2020



Mittagstisch

Mo. - Fr. 11.30 - 13.30 Uhr
Legi Fr. 9.- regulär Fr. 13.-
Menues mit Salat & Dessert

Catering

Kontaktieren Sie uns und
wir planen gemeinsam Ihren
nächsten Anlass

Schulangebot

Deutsch als Zweitsprache
Berufsschulvorbereitung

PC-Konto

90-138999-7

Kontakt

Evi Sommerhalder
Tom Meili
Suzan Vis
Corine Hablützel
Heidi Hegewald
Elisabeth Vogel (Schule)

Tel: 052 213 65 00
info@stadtmuur.ch
www.stadtmuur.ch
Instagram:
stadtmuur_winterthur

Arbeitsintegration bleibt im Zentrum

In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten gibt es eine Gruppe, die sehr früh und sehr intensiv mit den Schwierigkeiten konfrontiert ist: die Lehrgängerinnen und Lehrgänger und auch die Lehrstellensuchenden. Der Wechsel von der Lehre in den ersten Job ist immer anspruchsvoll, im letzten Sommer war er infolge Corona in einigen Branchen fast ein Ding der Unmöglichkeit. Die Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist selbstredend auch schwieriger.

Wir waren und sind mit unseren Gastrobetrieben (Catering, Restaurant) speziell betroffen. Ich bin sehr stolz auf unser Team, welches es geschafft hat, unsere Arbeit auf die spezielle Situation anzupassen. Die Schultätigkeit wurde intensiviert, das Bewerbungscoaching ausgebaut. Und - trotz weniger Aufträge - ist es gelungen, auch im Bereich der Gastronomie unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter zu schulen und zu entwickeln. Für die innovative und engagierte Arbeit unseres Teams bin ich sehr dankbar!

Im letzten Jahr konnten wir für sechs Teilnehmende eine Lehrstelle, für sechs weitere eine Arbeitsstelle finden. Damit haben zwölf junge Menschen die Chance, ihr Leben mittelfristig selbständig im Griff zu haben. Eine Arbeitsstelle zu haben ist weit mehr als finanzielle Sicherheit. Eine Arbeitsstelle schafft Stabilität, ein soziales Umfeld, sie stärkt den Selbstwert und die Möglichkeit der ganzheitlichen Integration in unserer Gesellschaft.

Auch heute sind wir von den Folgen der Corona-Pandemie immer noch massiv betroffen. Trotz innovativer Massnahmen (Kochen für Schulen, für Betriebe, Apéro-Bags etc.) ist der Umsatz mit unseren Produkten weit weg von den Zahlen, die wir vor Corona haben erreichen können. Wir sind froh und dankbar, dass uns so viele Leute im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt haben. Wir sind insbesondere auch dankbar, dass der Kanton Zürich unkompliziert und rasch die Kurzarbeitsentschädigung etabliert hat. Die Herausforderungen bleiben uns erhalten - aber sie lohnen sich. Mit jedem erfolgreichen Weg in den ersten Arbeitsmarkt schaffen wir einen spürbaren Mehrwert. Für die betroffene Person, für deren Umfeld und für unsere Gesellschaft. Daher bleiben wir engagiert dran!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Für den Vorstand:

Peter Kyburz, Präsident



Take Away Stand vor der Stadtmuur

Schulunterricht im Jahr 2020



Die Gaststube als Schulraum

Das Jahr 2020 war auch für den Schulbetrieb eine grosse Herausforderung. Ins Jahr starteten wir mit Vollbelegung der Schulstunden und motivierten Schülerinnen und Schülern. Mitte März begann der Corona Shutdown. Nach mehreren Krisensitzungen und Brainstormings mit Ideen für den ganzen Betrieb, beschlossen wir, dass die Schule eine Möglichkeit sei, den Teilnehmenden Struktur und Kontaktmöglichkeiten während dieser Zeit zu bieten. Es zeigte sich, dass die meisten von unseren Teilnehmenden zu Hause computertechnisch nicht so gut ausgerüstet waren, um einem online Unterricht zu folgen. So erhielten die Schülerinnen und Schüler Lerndossiers auf Papier. Erledigte Arbeiten konnten die Teilnehmenden fotografieren und der Lehrerin per Mail, SMS oder ganz altmodisch, per Post zurückschicken. Ab und zu gab es längere Telefongespräche um Schwierigkeiten zu klären. Diese Organisation funktionierte sehr gut. Wie froh waren wir aber alle, als im Frühsommer der Unterricht wieder vor Ort stattfinden konnte. Nun stand der Countdown für die Lehrstellensuche im Zentrum des Schulgeschehens. Diejenigen Jugendlichen, welche parat für eine Lehre waren, stellten während der Lektionen professionelle Bewerbungsdossiers zusammen, drei Personen absolvierten erfolgreich einen Multicheck. Bis zu der Sommerpause fanden sage und schreibe sechs junge Menschen eine Lehrstelle für ihre gewünschten Ausbildungen. Wir alle freuten uns sehr mit unseren AIT's über diese Erfolge. Nach den Herbstferien arbeitete unser ganzer Betrieb ausschliesslich mit Masken. Auch in der Schule galt es Abstand zu halten und Masken zu tragen. Konsequenterweise fand der Unterricht nur noch in Kleinstgruppen bis zu 4 Personen statt. Das ist bis heute so

geblieben. In der zweiten Hälfte des Jahres entwickelten sich die Schülerzahlen so, dass nahezu 80 Prozent der Lernenden Personen mit Migrationshintergrund waren. In den Kleingruppen erlebten sie, dass sie mit aktiver Teilnahme am Unterricht grosse Fortschritte beim Deutschlernen machten. Das Niveau der Einzelnen war ganz unterschiedlich; so lernten zwei Personen auf dem anspruchsvollen Niveau B2, aber auch Menschen mit keiner oder sehr wenig Schulerfahrung starteten den DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Unterricht. Immer wieder erlebe ich intensive und abwechslungsreiche Lektionen, in welchen eine heitere, vertrauensvolle Lernatmosphäre herrscht und in denen sich die Lernenden gegenseitig unterstützen. Sie freuen sich miteinander an ihren Fortschritten. Im Jahr 2020 besuchten achtzehn interne und sechs Personen von externen Zuweisenden jeweils durchschnittlich für ein halbes Jahr das Schulangebot in der stadtmuur.

Elisabeth Vogel, Lehrerin

Stimmen unserer Teilnehmenden

„Die stadtmuur unterstützt einem sehr. Sie lernen uns viel neue Sachen.

Die Schule bei Elisabeth ist super.

Das Teamwork und das Arbeitsklima sind gut.

Die Stadtmuur ist offen für neue Ideen. Sie passen sich jedem an.“ (A.B. 24-jährig)

„Sehr nette Chefs, sie bringen uns dazu, unseren Weg zu finden und helfen uns unsere Ziele zu erreichen. Momentan bin ich am Suchen einer Lehrstelle, damit ich einen guten Job in der Zukunft bekomme und aus diesem Grund besuche ich regelmässig die stadtmuur Schule.“ (N.A. 26-jährig)

„Die stadtmuur ist ein guter Schritt um hier eine berufliche Zukunft zu finden. Wenn man etwas Gas gibt, findet man etwas!

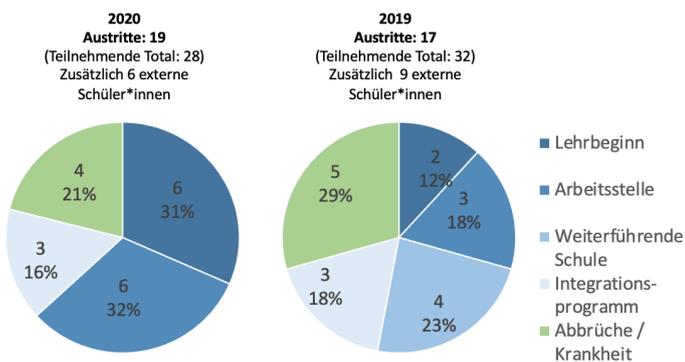
Ich finde gut, dass aus verschiedenen Ländern Leute da sind und so kann man viel erfahren.

Ich mag die Arbeit hier besonders gut. Ich will viel arbeiten hier, damit ich nachher eine gute Lehrstelle finden kann oder eine Vorlehre, und dann parat bin.“ (M.Y. 21-jährig)

Die Anschlusslösungen der Teilnehmenden

Die gute Nachricht in diesem schwierigen Jahr sind die erfolgreichen Anschlusslösungen unserer Teilnehmenden. So war der Bedarf an Arbeitskräften in den Altersheimen herausragend, in dieses Arbeitsfeld konnten vier unserer Teilnehmerinnen wechseln. Jemand konnte gefestigt wieder in seinen angestammten Beruf als Plattenleger zurückkehren. Eine weitere Person konnte in einer Käserei einsteigen. Bei den Lehrstellen, teils auch Vorlehren, konnten drei Teilnehmende im Detailhandel und je eine Person als Logistiker, Koch und IT-Fachmann beginnen. Wir alle waren ob diesem Erfolg sehr überrascht und stolz, hatten überhaupt nicht damit gerechnet und erhalten bis zum jetzigen Zeitpunkt Rückmeldungen über einen gelungenen Einstieg ins Neue.

Evi Sommerhalder, Geschäftsführerin



„Ich finde die stadtmuur sehr gut, da sie mir hilft, auch im Privaten meinen Aufgaben nachzukommen.“

Meine Ziele in der stadtmuur sind einerseits einen Anschluss finden, der zu mir passt und andererseits auch im Privaten stabil zu werden.“ (U.S. 22-jährig)



Momo Produktion

Aktuell



Für Apéros im kleinen Rahmen, Pausenverpflegung oder Picknick, befüllen wir für Sie gerne unsere handbedruckten Snackbags.

Auch geeignet als kleines Geschenk für Familie, Freunde und Nachbarn.

Das aktuelle Angebot finden Sie auf stadtmuur.ch



Bedrucken der Snackbags

„Superprojekt, das uns hilft, einen guten Einstieg in das Berufsleben zu erreichen.“

Man kann sein, wer man ist und bekommt immer Hilfe! Ich will meinen Alltag meistern und meine Lehre absolvieren.“ (CH.N. 23-jährig)

Abschluss 2020 und Budget 2021

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Abschluss 2020	Budget 2021
Verkaufserlös	339'073	177'357	180'000
Einnahmen Mittagstisch	149'582	94'051	90'000
Einnahmen Catering	170'249	70'129	80'000
Einnahmen Znüniservice	19'242	13'178	10'000
Warenaufwand	121'722	79'202	80'382
Einkauf: Lebensmittel, Getränke	121'722	79'202	80'382
Ertragsminderung	11'550	6'097	5'332
Mehrwertsteuer	11'550	6'097	5'332
Bruttoertrag = Verkaufserlös - Warenaufwand	205'801	92'058	94'286
Personalaufwand	544'708	462'141	505'658
Lohnkosten	519'114	509'922	513'758
Zivildienst	24'768	13'890	23'400
Weiterbildung, Supervision	603	1'955	2'500
Übriger Personalaufwand	223	14	1'000
Kurzarbeitsentschädigung	0	-63'641	-35'000
Betriebsaufwand	153'643	16'071	48'268
Einkauf Betriebs- und Putzmaterial	16'516	15'044	15'268
Anschaffungen Lokal und Mobiliar	135'213	4'099	31'000
Übriger Betriebsaufwand	1'914	-3'071	2'000
Raumaufwand	44'335	41'515	43'803
Miete	39'844	37'712	40'000
Nebenkosten	4'491	3'803	3'803
Verwaltungsaufwand	39'046	38'089	76'400
Buchführungs- und Beratungsaufwand	15'273	18'616	20'000
Versicherungen	1'058	1'176	1'000
Drucksachen, Büromaterial	6'550	5'359	7'000
Telefon, Strom, Wasser	10'033	9'117	8'000
Informatik	3'937	2'730	38'000
Übriger Verwaltungsaufwand	2'196	1'091	2'400
Abschreibungen, Rückstellungen	10'769	9'463	10'500
Abschreibungen	10'084	9'263	10'500
Sonstige Aufwände	685	200	0
Zwischenergebnis = Bruttoertrag - alle bisherigen Kosten	-586'700	-475'220	-590'342
Spendeneinnahmen	73'559	92'952	85'000
Freie Spenden	63'559	77'952	70'000
Zweckgebundene Spenden	10'000	15'000	15'000
Einnahmen AI	367'500	357'981	360'000
Einnahmen für AI	367'500	357'981	360'000
Verschiedene Einnahmen	138'758	-12'489	55'050
Einnahmen Raumvermietung	3'783	2'501	2'000
Veränderung Rückstellung	144'756	0	68'000
Veränderung Fonds	-10'000	-15'000	-15'000
Verschiedene Einnahmen	220	10	50
Endergebnis = Zwischenergebnis + Einnahmen	-6'883	-36'776	-90'292
Bilanz	2019	2020	
Flüssige Mittel	522'669	483'219	
Debitoren	62'734	47'077	
Mobilien (Küche und Einrichtung)	48'700	44'700	
Transitorische Aktiven	4'132	4'890	
Total Aktiven	638'236	579'886	
Kreditoren	34'699	16'019	
Transitorische Passiven	3'000	4'108	
Vereinsvermögen	347'872	340'989	
Fonds unfinanzierte TeilnehmerInnen	72'960	68'960	
Rückstellungen	186'587	186'587	
Total Passiven	645'118	616'662	
Jahresergebnis	-6'883	-36'776	

Das Jahr 2020 war für viele Betriebe wie auch für uns ein aussergewöhnliches Jahr. Es freut mich sehr, dass wir trotz den widrigen Umständen ein weniger rotes Jahresresultat erreichen konnten als erwartet, der Verlust beträgt schliesslich 36'776 Fr.

Erläutern möchte ich die wichtigsten Posten im Abschluss. Verhältnismässig gut geschlagen hat sich der Mittagstisch. Dies mag zuerst erstaunen - was hier geholfen hat, ist die Lieferung von Mittagessen. Der Mittagstisch fiel während des Lockdowns im Frühling ganz weg und konnte nur dank den Lieferungen an die Schulen im 2. Halbjahr und dem zeitweisen «take away» Angebot wieder aufgenommen werden. Gegenüber dem Vorjahr erreichten wir schliesslich gute 63% des Umsatzes. Stark gelitten hat erwartungsgemäss das Catering – diese Einnahmen sind fast vollständig weggebrochen. Am Ende erwirtschafteten wir mit viel kreativem Aufwand für kleinere Aufträge rund 41% des Vorjahres. Der Znüniservice hat schliesslich vorwiegend im ersten Lockdown gelitten, hier sind wir auf 68% des Vorjahres.

Sehr erfreulich ist die Bilanz bei der Arbeitsintegration. Wie schon im Newsletter im November erwähnt, haben wir durch verschiedene Umstellungen im Betrieb fast eine unveränderte Situation bei den Teilnehmer*innen erreicht. Die Einnahmen in der Arbeitsintegration betragen gegenüber dem Vorjahr sehr gute 97% - eine wichtige Einnahmequelle für unseren Betrieb.

Zum Schluss hat es geholfen, dass wir einerseits rund 25% höhere Spenden erhielten (ein GROSSES Dankeschön an dieser Stelle!!), andererseits konnten wir aufgrund der Kurzarbeitsentschädigung die Personalkosten reduzieren.

Das Budget 2021 gibt zum aktuellen Zeitpunkt ein ähnliches Bild ab wie 2020, es ist ein sehr schwieriges Jahr mit grossen Unbekannten. Folgerichtig werden wir die Finanzen mit Zwischenabschlüssen weiter eng überwachen.

Roberto De Matteis, Finanzen

Impressum

stadtmuur Jahresbericht 2020 (Auflage: 1000 Exemplare)
 Offizielles Publikationsorgan des Vereins stadtmuur
 Adresse: Holderplatz 4, 8400 Winterthur, Postkonto: 90-138999-7
 Redaktion: Evi Sommerhalder & Heidi Hegewald
 Fotos: Suzan Vis, Layout: Julia Hanselmann